

Kleine Sammlung von Waffen, Justizinstrumenten, Trommel der Bürgergarde usw. zu einem Tableau zusammengefügt.

Adelsdiplom des Herrn Andreas von Rubendunst; das erste Blatt kalligraphiert und reich verziert. Bezeichnet: *Franciscus Mayer 1757*; das Wappen in reicher Deckfarbenausführung.

- Gemälde. Gemälde: 1. Öl auf Pappendeckel;  $21 \times 28$ ; Porträt eines Herrn, angeblich eines Herrn von Rubendunst; Brustbild in bürgerlicher Tracht; gutes Wiener Bild, um 1840.  
Im Saale. Sechs Porträts, Pendants;  $68 \times 88$ ; Brustbilder von Mitgliedern des Hofes zur Zeit Karls VI. und Franz' I. Sehr gering und beschädigt.  
Ein weiteres Porträt des *Abbas in Kollau Joan. Dominicus Koller von Kollegg 1767*. Ebenso gering.  
Ferner ein großes Bild;  $152 \times 190$ ; Maria Theresia mit dem kleinen Josef (II.) in ungarischer Uniform. Sehr gering; Mitte des XVIII. Jhs.  
2.  $95 \times 163$ ; Albrecht Erzherzog von Österreich konfirmiert die alten Rechte von Gars 1403; sehr geringes Bild; Mitte des XVIII. Jhs.
- Privathäuser. Privathäuser: Haus Nr. 7. Anlage von 1585 mit vielen, charakteristischen Gratgewölben im Erdgschoß. Im Hausflur eingemauertes, polychromiertes Hochrelief, Brustbild eines bärtigen Mannes in bürgerlicher Tracht. Darunter Inschrift: *Im MDLXXXV Jar — durch Steffan Schury gebaut war — Dis haus von grundt durch Gottes gnadt — Der wolts bewaren früe und spadt* (Fig. 409).

Fig. 409.



Fig. 411 Gars, Häusergruppe bei Nr. 86 (S. 358)

Haus Nr. 4 (Hauptplatz): Der obere Stock in fünf Fenster Breite vorkragend, über Segmentbogen und sechs ungleichen Konsolen mit Kehlen und gestuftem Ablauf, die von unten von schmalen, das Untergeschoß gliedernden Wandfeilern gestützt werden. Die Fenster mit Sohlbänken und Sturzbalken. Im Innern charakteristische, gratgewölbte Räume. XVI. Jh.

Haus Nr. 58 (Hauptplatz): Ausgedehntes Gebäude mit durchlaufendem, profilierten Sohlbank- und Kranzgesimse, die sich um den Runderker an der Südostecke des Hauses verkröpfen. Die Fenster in größeren, weißen Feldern; die Wandteile um das Segmentbogenhauptportal gequadert. Der leicht mit Stuck verzierte Erker von der Hauptkante im Ablaufe durchschnitten. Schönes Schindelwalmdach mit Dachluken und hohen Kaminen; XVI. Jh. An der Südostecke schmiedeeiserner mit Mäandern verzierter Arm, daran ovales Wirtshausschild mit neu gemaltem, weißen Rössel an einer Schleife, die mit dünnem Laubgewinde verziert ist; Anfang des XIX. Jhs. (Fig. 410).

Fig. 410.

Haus Nr. 86 (Hauptplatz): Gelb gefärbeltes, einstöckiges Gebäude, durch ein Lisenenpaar in der Hauptfassade in zwei Hälften geteilt; in der westlichen im gebänderten Untergeschoß rundbogiges Portal, darüber zwei rechteckige, vergitterte Fenster (Fig. 411).

Fig. 411.

In der östlichen Hälfte zwei rechteckige Fenster in flachen Rundbogennischen unten, zwei rechteckige Fenster oben. Zwischen diesen gerahmte Rundbogennische, darinnen polychromierte Gruppe, Krönung der hl. Jungfrau durch die hl. Dreifaltigkeit; darüber ovales Medaillon mit renovierter Inschrift; zweite Hälfte des XVIII. Jhs.